

Hauptvorstandssitzung 2024 in Leipzig

Die jährliche Sitzung des VdB-Hauptvorstands fand vom 24. bis 26. Oktober 2024 in der Hauptverwaltung in Sachsen und Thüringen statt. Im Fokus der Veranstaltung stand neben einer Rückschau auf die zurückliegenden Personalratswahlen die anstehende Tarifrunde 2025. Zudem konnten die Leiterin des Zentralbereichs Personal Diana Rutzka-Hascher sowie der Leiter des Zentralbereichs Controlling Alexander Lippner in Leipzig als Gäste begrüßt werden.

HV-Präsident Guido Müller gab im Rahmen seiner Begrüßung den Teilnehmenden einen Überblick über die anstehenden Projekte in den Filialen der Region. Da Chemnitz 2025 Kulturhauptstadt Europas sein wird, werden in der dortigen Filiale zahlreiche Veranstaltungen mit Vorstandsmitgliedern der Bundesbank stattfinden.

In seinem Tätigkeitsbericht gab der Bundesvorsitzende Lutz Supplitt einen ausführlichen Überblick über die Arbeit der VdB Bundesbankgewerkschaft sowie dessen Dachverbands dbb beamtenbund und tarifunion. Im Fokus seiner Berichterstattung standen der Referentenentwurf zum Bundesbesoldungs- und Versorgungsangemessenheitsgesetz sowie die geplanten Änderungen der Bundeslaufbahnverordnung. Für die VdB Tarifkommission erläuterten der Vorsitzende Bernd Kurczyk sowie seine Stellvertreterin Gabriela Hemping die Forderungen des dbb für die in 2025 anstehende Tarifrunde sowie die Herausforderungen, die sich für die Umsetzung in der Bundesbank ergeben. Die weiteren Vorstandsmitglieder gaben ebenfalls einen kurzen Überblick über aktuelle Themen aus ihren Aufgabenbereichen. Die Berichte der VdB Jugend, des VdB Seniorenrats sowie organisatorische Angelegenheiten rundeten die Sitzung ab.

Gespräch mit den Zentralbereichsleitenden

Im dem gewohnt offenen und vertrauensvollen Gedankenaustausch mit Diana Rutzka-Hascher und Dr. Alexander Lippner stand das Projekt Wandel und seine Auswirkungen auf die Kolleginnen und Kollegen erneut im Mittelpunkt. Es bestand Konsens, dass bei der anstehenden Transformation stets ein kritischer Blick auf die damit verbundenen Belastungen für die Beschäftigten zu werfen sei.



Foto: Melanie Neteler

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit 2024 geht ein Jahr zu Ende, das für viele von Ihnen mit großen beruflichen Veränderungen verbunden war. Es ist an der Zeit, sich für einen Moment nur an die schönen Dinge der vergangenen 12 Monate zu erinnern. Wir wünschen Ihnen ein friedliches Jahr 2025 bei bester Gesundheit.

